

# Kurzjahresbericht 2009 Wachtelkönig

## Einführung

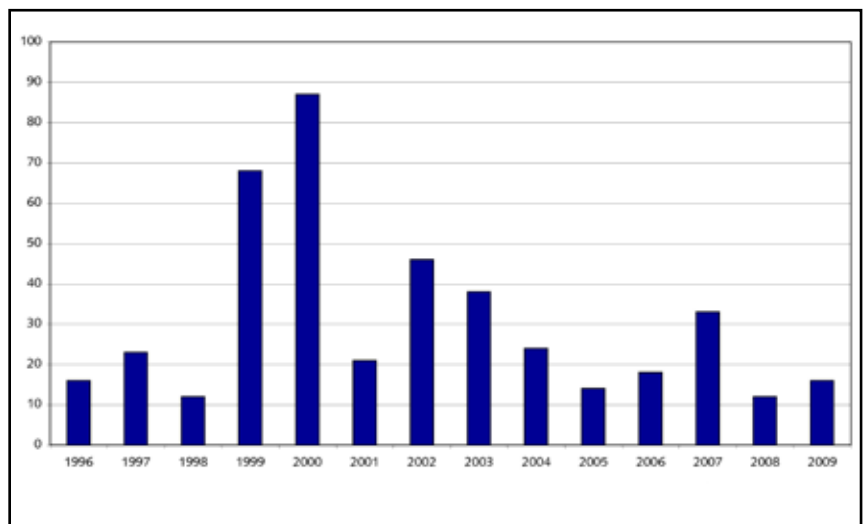
Das Artenförderungsprogramm Wachtelkönig lief 2009 nach dem bewährten Muster der letzten Jahre. Der SVS konzentrierte seine Aktivitäten auf die Kantone Graubünden und Neuenburg. Verschiedene freiwillige Helferinnen und Helfer stellten sich zudem auch dieses Jahr zur Verfügung, um den SVS bei der Feldarbeit in anderen Regionen zu unterstützen. Den Hauptteil der Feldarbeit des SVS hat die Praktikantin Stephanie Michler durchgeführt. Projektleiterin Eva Inderwildi beschränkte sich hauptsächlich auf die Koordination der anstehenden Arbeiten. Im Neuenburger Jura engagierten wir wiederum den Ornithologen Valère Martin, um nach rufenden Männchen zu suchen und die Kontakte mit den Landwirten zu pflegen.

Auch dieses Jahr verzichteten wir auf einen Aufruf in den allgemeinen Medien, uns Wachtelkönige zu melden, da beim letzten Aufruf nur wenige Rückmeldungen mit Angaben von sehr unterschiedlicher Qualität eintrafen. Nach vermehrten Meldungen von Wachtelkönigen im Unterengadin und im Berner Oberland lancierte der SVS jedoch lokale Medienmitteilungen zur Information über den Wachtelkönig und das Artenförderungsprogramm, sowie den Erfolg der diesjährigen Schutzmassnahmen. Ansonsten erreichten wir die interessierten Ornithologinnen und Ornithologen dank unserer Informationskanäle ORNIS, Info BirdLife Schweiz und SVS-Website. Die Schweizerische Vogelwarte Sempach informierte ebenfalls in ihrem Mitteilungsblatt. Das Merkblatt zum Artenförderungsprogramm Wachtelkönig kam in einigen Fällen zum Einsatz.

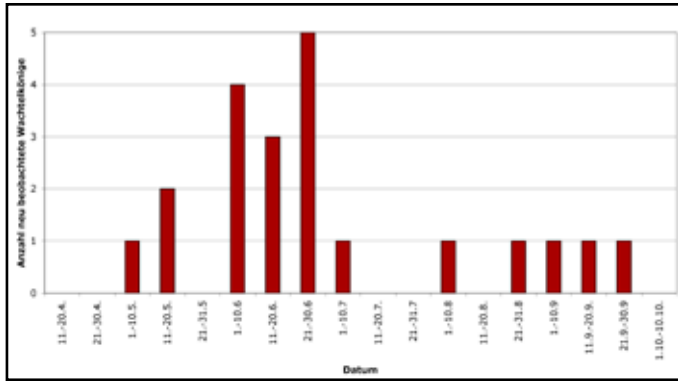
## Beobachtungen und Auswertung

Insgesamt stellte der SVS im vierzehnten Jahr des Artenförderungsprogramms zur Brutzeit 16 Wachtelkönige fest. Trotz der relativ geringen Zahl an Rufern im Vergleich zu anderen Jahren (siehe Grafik 1) war ein Grossteil der Tiere stationär (11 Standorte), wodurch es gelang, für acht Wiesen Verträge zu vereinbaren. Drei Bruten konnten nachgewiesen werden und an fünf anderen Standorten ist eine Brut möglich. Bei fünf weiteren Rufern handelte es sich wahrscheinlich um Durchzügler, da sie sich nur kurz im Gebiet aufhielten (1-4 Nächte). Drei stationäre Tiere hatten keine Brutmöglichkeit, da die Wiese zu früh gemäht oder beweidet wurde. Zusätzlich wurden uns noch fünf Herbst-Durchzügler gemeldet.

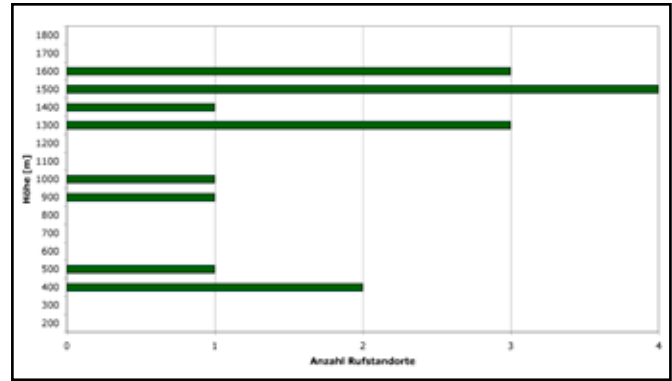
Dieses Jahr war ein überdurchschnittlich grosser Anteil der Rufer länger als 4 Tage am selben Standort (stationäre Tiere) und wurde rechtzeitig gemeldet, so dass dementsprechend für die meisten dieser Tiere ein Mahdaufschub mit den Landwirten vereinbart werden konnte. Das Hauptvorkommen an stationären Wachtelkönigen war mit 9 Rufern auch in diesem Jahr wieder in Graubünden, wo für 6 Tiere Verträge abgeschlossen wurden. Ein weiterer stationärer Rufer wurde wohl durch die Mahd im angrenzenden Gebiet vertrieben. Sichere Brutnachweise erfolgten in Lavin, Sedrun und Tschlin.



Grafik 1: Anzahl rufender Wachtelkönige während der Brutzeit 1996-2009



Grafik 2: Erstbeobachtungen 2009 (mit Durchziehern Herbst)



Grafik 3: Höhenverteilung der Beobachtungen zur Brutzeit 2009

Weitere Verträge für jeweils einen potenziellen Brutplatz kamen im Kanton Bern und Luzern zustande. Im Kanton Bern konnten für zwei weitere stationäre Tiere leider keine Massnahmen ergriffen werden. In einem Fall war der Bewirtschafter nicht bereit, mit uns zu kooperieren, und bei einem weiteren Tier fand der Landwirt erst nach erfolgter Mahd durch eigene Nachforschungen heraus, dass es sich bei dem nächtlichen Rufer um einen Wachtelkönig gehandelt hatte. Es besteht also nach wie vor Informationsbedarf, damit die Landwirte ausreichend informiert sind und Wachtelkönig-Beobachtungen umgehend gemeldet werden (z.B. auf [www.ornitho.ch](http://www.ornitho.ch)). Denn nur so können wir Massnahmen für den Schutz der Bruten ergreifen.

2009 war der erste Wachtelkönig Anfang Mai zu hören (Grafik 2). Die meisten Tiere sind wie üblich im Juni in der Schweiz eingetroffen. Im Juli konnten wir nur noch einzelne Rufer neu entdecken. In der Grafik 2 sind nicht nur Tiere zur Brutzeit, sondern ebenfalls die Durchzieher im Herbst aufgeführt. Die Höhenverteilung der während der Brutzeit rufenden Wachtelkönige (Grafik 3) ist bei der relativ geringen Datenmenge schwer zu interpretieren. Die Höhenverteilung war 2009 relativ gleichmässig, wies jedoch eine Häufung der Meldungen zwischen 1300 m und 1700 m auf (Grafik 3). Auffallend ist, dass die Meldungen zwischen 400 m und 600 m alles Erstbeobachtungen aus dem Monat Mai waren, während alle höher gelegenen Meldungen von Erstbeobachtungen aus Juni und Juli stammen (siehe Anhang 1). Dies kann leicht mit der Verfügbarkeit der Lebensräume erklärt werden: Im Juni sind die meisten Wiesen im Mittelland bereits gemäht. Den eintreffenden Wachtelkönigen stehen zu dieser Jahreszeit nur noch in den höheren Lagen geeignete Flächen zur Verfügung.

## Dank

Der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz bedankt sich bei allen Landwirten, Ornithologinnen und Ornithologen, freiwilligen Helfern, Wildhütern und Jagdaufsehern, Landwirtschaftlichen Beraterinnen und Beratern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von kantonalen Behörden, dem Bundesamt für Umwelt BAFU und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach ganz herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die Unterstützung in diesem Jahr.

Die nächtliche Suche nach Wachtelkönigen ist anstrengend und wird nur selten mit einem gelungenen Nachweis belohnt. Wir danken allen Ehrenamtlichen, die trotz vieler erfolglosen Nächte Jahr für Jahr auf die Suche gehen, ganz herzlich.

## Anhang: Einzelne Rufstandorte (mit Durchziehern Herbst)

Kt.	Ort	Koordinaten		Höhe	Erstbeobachtung	Letztbeobachtung	Status
NE	Cornaux	567	208	450	6.5.2009	6.5.2009	Durchzieher
LU	Schötz	643	224	501	13.5.2009	1.6.2009	Brut wahrscheinlich
SG	Uznach	717	229	410	14.5.2009	14.5.2009	Durchzieher
NE	La Chaux-de-Fonds	551	213	1065	2.6.2009	4.6.2009	Durchzieher
BE	Oberried am Brienersee	639	180	1385	8.6.2009	22.7.2009	Stationär, Brut nicht möglich
GR	Ardez	810	184	1587	9.6.2009	12.7.2009	Brut wahrscheinlich
GR	Lavin	805	183	1398	10.6.2009	10.6.2009	Durchzieher
BE	Rüeggisberg	600	174	1539	13.6.2009	27.7.2009	Brut wahrscheinlich
GR	Tschlin	828	196	1651	15.6.2009	16.8.2009	Brut sicher
GR	Lavin	805	183	1531	19.6.2009	13.7.2009	Brut sicher
GR	Ardez	808	184	1648	23.6.2009	9.7.2009	Stationär, Brut nicht möglich
GR	Lumbrein	729	172	1580	25.6.2009	25.6.2009	Durchzieher
GR	Tujetsch	702	170	1378	28.6.2009	17.8.2009	Brut sicher
GR	Vals	733	163	1440	28.6.2009	9.7.2009	Brut wahrscheinlich
BE	Riggisberg	602	182	950	30.6.2009	3.7.2009	Stationär, Brut nicht möglich
GR	Ramosch	823	192	1613	2.7.2009	11.7.2009	Brut möglich
ZH	Pfäffikon	702	245	540	7.8.2009	7.8.2009	Durchzieher Herbst
GR	Valendas	739	181	1530	30.8.2009	30.8.2009	Durchzieher Herbst
VD	Montreux	564	144	1550	8.9.2009	8.9.2009	Durchzieher Herbst
TG	Frauenfeld	709	269	400	20.9.2009	20.9.2009	Durchzieher Herbst
SG	Uznach	717	230	410	21.9.2009	21.9.2009	Durchzieher Herbst